

Newsletter

Ausgabe 03/2011 April



Bitte diese Information an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten!

Termine:

- Feministischer Juristinnentag (06.05.11)
- Seminar: "We proudly present ..." - Einführung in die Grundlagen der Rhetorik und Präsentation (16./17.05.11)
- Jetzt für die LAG- Frühlingssitzung anmelden (24.05.11)
- Seminar: Grundlagen der Personalentwicklung (09.06.11)
- Seminar: Selbst- und Zeitmanagement (31.08./01.09.11)
- Seminar: Frauen führen anders (21.09.11)

News:

- Urteil des Bundesarbeitsgerichts zu Hemmung der Stufenlaufzeit durch Elternzeit
- Zwei E-Petitionen für eine gesetzliche Frauenquote – Unterschriften benötigt
- Ernüchterndes Ergebnis der Frankfurter Studie „Karrierperspektiven berufstätiger Mütter“

Neuerscheinungen:

- EU-Leitfaden für Behörden zur Berücksichtigung sozialer Aspekte im öffentlichen Beschaffungswesen
- Berufliche Karrieren von Frauen: Hürdenläufe in Partnerschaft und Arbeitswelt

Feministischer Juristinnentag in Frankfurt/Main (06.05.11)

Seit 1978 findet jedes Jahr am zweiten Wochenende im Mai der feministische Juristinnentag (FJT) statt. In diesem Jahr am 06. Mai in Frankfurt am Main. Allgemein geht es darum, die Verbindungen von Recht und Geschlechterordnung, Herrschaft und Emanzipation zu untersuchen und rechtspolitische Handlungsstrategien zu entwickeln.

Dafür wurde auch in diesem Jahr wieder ein sehr interessantes [Programm](#) aufgestellt, mit zahlreichen Vorträgen Workshops und Podien, u.a. zu den Themen Ehevertrag, Mittelbare Diskriminierung im Einkommensteuerrecht und Gender Pay Gap. Darüber hinaus bietet sich natürlich auch die Möglichkeit zu feiern, sich zu vernetzen und auszutauschen.

Eingeladen sind Juristinnen, Rechtsanwältinnen und Richterinnen ebenso wie Studentinnen, Rechtswissenschaftlerinnen und juristische Geschlechteraktivistinnen. Der FJT wird vom Verein "Frauen streiten für ihr Recht e.V." aus Frankfurt a.M. veranstaltet. Einzelne Vorträge des Tages werden im Anschluss in der feministischen Rechtszeitschrift STREIT publiziert.

Alle Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite des Feministischen Juristinnentags www.feministischer-juristinnentag.de.

Seminar: "We proudly present ..." - Einführung in die Grundlagen der Rhetorik und Präsentation (16./17.05.11)

„Was ist eigentlich Gleichstellungsarbeit?“ – Expertinnen und Experten in Sachen Gleichstellung werden in ihrem beruflichen Alltag immer wieder mit dieser Frage konfrontiert. Sowohl im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen als auch bei größeren Veranstaltungen kommt es darauf an, sich selbst und das eigene Anliegen wirkungsvoll und professionell zu präsentieren.

Inhalte des Seminars sind u.a.:

- Grundlagen der Rhetorik
- Persönliche Wirkung – Körpersprache und Auftreten
- Der Auftritt – Anfang und Ende
- Spielregeln der Präsentation
- Gestaltungsmittel und Visualisierung, Visualisierungsmedien
- Präsentations-Dramaturgie
- Vorbereitung, Manuskripterstellung, Checklisten, ...

Seminar-Nr.: 20110057

Termin: 16./17. Mai 2011

Uhrzeit: jew. 9.30-16.30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referentin: Beate Berdel-Mantz, Kommunikationstrainerin, Supervisorin, Sörngenloch

Anmeldeschluss: 21. April 2011

Für Fragen steht Ihnen [Kathrin Hanik M. A.](#) zur Verfügung unter Tel.: 06131/ 39-26191.

Sie können sich für die Veranstaltung [hier](#) (Bereich "Gleichstellung im Beruf") online anmelden. Alternativ können Sie auch das im Programm enthaltene Anmeldeformular ausdrucken und ausgefüllt an uns

per **Post** senden an:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)
Forum 1
55099 Mainz
oder per **Fax** an: 06131/ 39-24714

Das Gesamtprogramm der Weiterbildungsreihe "Gender Working - Gleichstellung im Beruf 2011" können Sie sich [hier](#) herunterladen.

Jetzt für die LAG- Frühlings Sitzung anmelden (24.05.11)

Am **24. Mai** findet an der Uni Mainz die Plenumssitzung der Landesarbeitsgemeinschaft der behördlichen Gleichstellungsbeauftragten nach LGG statt.

Folgende Tagesordnung ist geplant:

1. Begrüßung
2. Nach der Landtagswahl in Rheinland-Pfalz: Berichte aus dem Ministerium
3. Änderung der Geschäftsordnung (Anzahl der Sprecherinnen, Änderungsvorlage im passwortgeschützten Bereich)
4. Berichte der Sprecherinnen
5. Das rheinland-pfälzische Landesgleichstellungsgesetz auf dem Prüfstand:
Ländergesetze im Vergleich und Abstimmung über weiteres Vorgehen (Tischvorlage)
6. Jungenförderung im Trend – Bleibt die Frauenförderung auf der Strecke? Vortrag mit anschließender Diskussion. Referent: Miguel Diaz (Neue Wege für Jungs. Bundesweites Netzwerk und Fachportal zur Berufswahl und Lebensplanung von Jungen)
7. Verschiedenes

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr

Sitzungsort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Alte Mensa, linke Aula

Forum universitatis

55099 Mainz

Bitte melden Sie sich zur Erleichterung der organisatorischen Vorplanung **bis 16. Mai** an.

Alle Informationen zur Sitzung, die offizielle Einladung sowie die Wegbeschreibung finden Sie [hier](#) auf [unserer Homepage](#).

[Hier geht es zu unserem Online-Anmeldeformular.](#)

Alternativ können Sie uns auch den in der Einladung vorgedruckten Rückmeldeabschnitt per Post oder Fax zukommen lassen.

Seminar: Grundlagen der Personalentwicklung (09.06.11)

Eine systematische Personalentwicklung leitet sich im Idealfall aus den strategischen Zielen einer Organisation ab und stellt Instrumente zur Verfügung, die im Ergebnis zu mehr Geschlechtergerechtigkeit führen können. Unter diesem Aspekt werden verschiedene Personalentwicklungskonzepte und strategische Personalentwicklungsinstrumente, wie z.B. das Mitarbeitergespräch, behandelt und der Bezug zu Handlungsfeldern einer betrieblichen Frauenförderung hergestellt.

Die Inhalte dieses Seminars sind:

- Konzepte und Methoden einer strategischen Personalentwicklung
- Instrumente der Personalentwicklung
- Handlungsfelder und Gestaltungsmöglichkeiten

Seminar-Nr.: 20110058

Termin: 09. Juni 2011

Uhrzeit: 9.30-16.30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referentin: Birgit Löwer, Gleichstellungsbeauftragte, Frankenthal

Anmeldeschluss: 19. Mai 2011

Für Fragen steht Ihnen [Kathrin Hanik M. A.](#) zur Verfügung unter Tel.: 06131/ 39-26191.

Sie können sich für die Veranstaltung [hier](#) (Bereich "Gleichstellung im Beruf") online anmelden. Alternativ können Sie auch das im Programm enthaltene Anmeldeformular ausdrucken und ausgefüllt an uns

per **Post** senden an:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

Forum 1

55099 Mainz

oder per **Fax** an: 06131/ 39-24714

Seminar: Selbst- und Zeitmanagement (31.08./01.09.11)

Um den Anforderungen des täglichen Lebens, sei es im Berufs- oder im Privatleben, mit Energie, Motivation und Lebensfreude begegnen zu können, brauchen Menschen ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen den Kernbereichen des Lebens. Ist dies nicht gegeben, so können Stress, Anspannung, Denk- und Arbeitsblockaden, Unzufriedenheit oder Demotivation die Folge sein. Klarheit in den Zielen, eine Priorisierung von Aufgaben sowie eine effiziente Zeitplanung sind die Voraussetzung für eine ausgewogene Balance.

Gleichstellungsbeauftragte, die neben den gleichstellungsrelevanten Aufgaben häufig noch einen anderen Arbeitsbereich haben, stehen durch diese Doppelbelastung vor einer besonderen Herausforderung.

Inhalte des Seminars sind:

- Analyse der persönlichen Lebens- und Arbeitssituation
- Work-Life-Balance – eine Vision?
- Selbstmanagement
- Ziele setzen und erreichen
- Prioritäten: Wichtigkeit vs. Dringlichkeit
- Bedeutung von Delegation
- Zeitmanagement
- persönliche Zeitfresser
- Leistungs- und Störkurve
- Monats-, Wochen- und Tagesplan

Seminar-Nr.: 20110059

Termin: 31. August bis 01. September 2011

Uhrzeit: jew. 9.30-16.30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referentin: Beate Berdel-Mantz, Kommunikationstrainerin, Supervisorin, Sörngenloch

Anmeldeschluss: 10. August 2011

Für Fragen steht Ihnen [Kathrin Hanik M. A.](#) zur Verfügung unter Tel.: 06131/ 39-26191.

Sie können sich für die Veranstaltung [hier](#) (Bereich "Gleichstellung im Beruf") online anmelden. Alternativ können Sie auch das im Programm enthaltene Anmeldeformular ausdrucken und ausgefüllt an uns

per **Post** senden an:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

Forum 1

55099 Mainz

oder per **Fax** an: 06131/ 39-24714

Seminar: Frauen führen anders (21.09.11)

Wie sie es macht, macht sie es falsch – so ist der Titel eines Gedichtes, in dem amüsant und gleichzeitig ernst aufgezeigt wird, dass gleiches Verhalten der Geschlechter ungleich bewertet wird. Deshalb sollen in diesem Seminar die Gender-Aspekte von beruflicher Führung thematisiert werden. Denn welche Frau, die erfolgreich ist, kennt es nicht, von einem Extrem ins andere zu geraten? Das Spektrum reicht von der „Aberkennung“ der Weiblichkeit bis hin zur Mutterrolle mit integrierter Problemlösungsfunktion.

Doch wie führen Frauen? Hier fehlen häufig Frauen als positive Vorbilder in Führungspositionen, und so setzen viele Frauen Führung gleich mit „männlicher“ Führung. Im Seminar geht es deshalb darum, dass Frauen ihren eigenen für sie typischen Führungsstil kennen lernen bzw. erkennen und Lust auf „weibliche“ (= für sie authentische) Führung bekommen.

Inhalte des Seminars sind:

- Welche Führung wollen die Teilnehmerinnen?
- Wie kommen Frauen in Führungspositionen – und wie nicht? (Von Networking und Fußangeln)
- Welche Maßnahmen in der Personalentwicklung verhelfen Frauen zu mehr Führungspositionen? (Mentoring, Netzwerke, Fortbildung u. a.)
- Wie können Frauen in Führungspositionen gefördert werden?

Seminar-Nr.: 20110060

Termin: 21. September 2011

Uhrzeit: 9.30-16.30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referentin: Marion Bredebusch, Kommunikations- und Gendertrainerin, Saarbrücken

Anmeldeschluss: 31. August 2011

Für Fragen steht Ihnen [Kathrin Hanik M. A.](#) zur Verfügung unter Tel.: 06131/ 39-26191.

Sie können sich für die Veranstaltung [hier](#) (Bereich "Gleichstellung im Beruf") online anmelden. Alternativ können Sie auch das im Programm enthaltene Anmeldeformular ausdrucken und ausgefüllt an uns

per **Post** senden an:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

Forum 1

55099 Mainz

oder per **Fax** an: 06131/ 39-24714

Urteil des Bundesarbeitsgerichts zu Hemmung der Stufenlaufzeit durch Elternzeit

Das Bundesarbeitsgericht hat in einem Urteil vom 27.01.2011 (Aktenzeichen 6 AZR 526/09) entschieden, dass bei Inanspruchnahme der Elternzeit, im Gegensatz zur Inanspruchnahme des Mutterschutzes, keine Stufenlaufzeit angerechnet werden kann. Damit zählt die Elternzeit zu einer unterbrochenen Tätigkeit, die laut dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) nicht für eine nächsthöhere Stufe der Vergütung angerechnet werden kann. Laut § 17 Abs. 3 Satz 2 TVöD-AT ist die Hemmung der Stufenlaufzeit rechtens gültig. Im vorliegenden Falle wurde die Klägerin von der Beklagten nach der Elternzeit nicht auf die nächsthöhere Stufe eingestuft. Zudem sind von solcher Regelung mehr Frauen als Männer betroffen, was von der Klägerin als Zusammenhang zu Geschlechtsdiskriminierung aufgefasst wurde. Das BAG entschied nun, dass laut TVöD nur die Arbeitsleistung zu honorieren ist, und dass daher keine mittelbare noch unmittelbare Diskriminierung in Bezug auf das Geschlecht vorliegt.

Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 27. Januar 2011 – 6 AZR 526/09

Vorinstanz: LAG Baden-Württemberg, Urteil vom 17. Juni 2009 – 12 Sa 8/09

Quelle: [Pressemitteilung des Bundesarbeitsgericht Nr. 8/11](#)

Zwei E-Petitionen für eine gesetzliche Frauenquote – Unterschriften benötigt

Momentan sind zwei online Petitionen zum Mitunterzeichnen in Umlauf. In beiden wird eine gesetzliche Frauenquote gefordert. Einmal geht es um das Gleichstellungsrecht, welches eine Frauenquote in Führungspositionen von Unternehmen fordert. Darin wird eine Frauenquote von mindestens 30% in Aufsichtsräten und Vorständen von der Bundesregierung ersucht.

Die andere Petition fordert eine gesetzliche Erhöhung des Frauenanteils und eine Mindestquote für Frauen in Aufsichtsräten, die vom deutschen Bundestag beschlossen werden soll.

Beide Ersuche verlangen Gesetzesentwürfe, die nachhaltig eine Gleichstellung bewirken sollen. Abgestimmt werden kann für die Frauenquote in führenden Positionen bis zum 04.05.2011 und für den Frauenanteil speziell in Aufsichtsräten bis zum 24.05.2011.

Weitere Information finden Sie auf der Homepage des Zweiwochendienstes.

Petition: [Gleichstellungsrecht - Frauenquote in Führungspositionen von Unternehmen – Unterschriftensammlung](#) bis zum 04.05.2011.

Petition: [Gleichstellungsrecht - Erhöhung des Frauenanteils und gesetzliche Mindestquote für die Aufsichtsräte – Unterschriftensammlung](#) bis zum 24.05.2011

Ernüchterndes Ergebnis der Frankfurter Studie „Karrierperspektiven berufstätiger Mütter“

Die kürzlich veröffentlichte Frankfurter Karrierestudie, an der sich 1.801 Teilnehmerinnen beteiligten, bescheinigt deutschen Unternehmen, die mit Schwangerschaft ihrer weiblichen Beschäftigten eher zu sanktionieren als zu unterstützen. Die Studie wurde von Prof. Dr. Yvonne Ziegler und Prof. Dr. Regine Graml im Auftrag der Fachhochschule Frankfurt erstellt. Zahlreiche Teilnehmerinnen dieser per Onlinebefragung durchgeführten Studie sitzen in Fach- und Führungspositionen und geben so einen differenzierten Einblick in die Karrierebedingungen und –perspektiven berufstätiger Mütter in Deutschland.

Dabei zeigt sich, dass Mutterschaft und Karriere längst noch keine Selbstverständlichkeit in Deutschland sind: Die große Mehrheit der Mütter musste erhebliche Nachteile hinnehmen, anstehende Karriereschritte während der Schwangerschaft wurden auf Eis gelegt oder gestrichen, anstehende Gehaltserhöhungen während der Schwangerschaft wurden gestrichen oder nur in verminderter Höhe umgesetzt.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels müssten sich Unternehmen jedoch eigentlich verstärkt mit dem Thema Karrierperspektiven berufstätiger Mütter auseinandersetzen. In der Pressemitteilung zur Studie heißt es hierzu: „Schon jetzt zeichnet sich der ursprünglich für 2020 prognostizierte Akademikermangel ab. Die Unternehmen sind immer mehr darauf angewiesen, einen höheren Frauenanteil in Führungs- und Kontrollorganen anzustreben.“ Der Weg hierzu führe aber über veränderte Planungsweisen, die statt „Karriere *oder* Kinder“ vermehrt auf die Einstellung „Karriere *und* Kinder“ ausgerichtet ist.

Die wichtigsten Ergebnisse der 1. Frankfurter Karrierestudie „Karrierperspektiven berufstätiger Mütter“ wurden in der Zeitschrift GiP – Gleichstellung in der Praxis, Ausgabe 2/2011 im April 2011 veröffentlicht. Den Artikel finden sie [hier](#) als PDF-Datei.

Quellen:

[Pressemitteilung des Lehrstuhls](#)

[Projektportrait „Karrierperspektiven berufstätiger Mütter“](#)

EU-Leitfaden für Behörden zur Berücksichtigung sozialer Aspekte im öffentlichen Beschaffungswesen

Der [Politikbereich Beschäftigung und Soziales der Europäischen Kommission](#) hat einen Leitfaden zur Berücksichtigung sozialer Aspekte im öffentlichen Beschaffungswesen herausgegeben. Damit erhalten Behörden ein Instrument, das dabei helfen soll, die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen in sozial verantwortlicher Weise und im Einklang mit den EU-Vorschriften zu gestalten.

Bedenkt man, dass der Anteil öffentlicher Aufträge am Bruttoinlandsprodukt in der EU bei 17% liegt, wird schnell klar, welchen Einfluss das öffentliche Beschaffungswesen auf soziale Aspekte hat. Ziel

des Leitfadens ist es, ein stärkeres Bewusstsein für soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit herbeizuführen, ohne dadurch Wettbewerb, Transparenz und eine effiziente Verwendung öffentlicher Mittel zu gefährden

Der Leitfaden ist Teil der Europa 2020-Strategie und den EU-Zielen für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Er bietet viele praktische Beispiele zu sozialen Aspekten, z.B. der Förderung von Chancengleichheit, und kann kostenlos im [Eu-BookShop](#) sowohl als PDF-Dokument heruntergeladen als auch als gedruckte Broschüre bestellt werden.

→ [Zur Publikation](#)

Berufliche Karrieren von Frauen: Hürdenläufe in Partnerschaft und Arbeitswelt

Das im VS Verlag erschienene Buch untersucht die Karrieren von Frauen unter Berücksichtigung ihrer privaten Lebenssituation.

Das klassische Ideal der Führungskraft – allzeit verfügbar, flexibel und mobil – baut auf einem Partnerschaftsmodell auf, indem ein Partner – meist die Frau – sich um Haus und Kinder kümmert. Doch was ist, wenn Frauen auch selbst Chancen wahrnehmen wollen und ihre Karrieren wechselnde Arbeitsorte und flexible Zeiten verlangen? Ist das Leben in einer Partnerschaft für Frauen dann ein Karrierehindernis? Wie und unter welchen Bedingungen gelingt Frauen in Partnerschaften eine eigene Karriere?

Cornelißen, Waltraud; Rusconi, Alessandra; Becker, Ruth (2010): „Berufliche Karrieren von Frauen: Hürdenläufe in Partnerschaft und Arbeitswelt“, Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften. ISBN: 978-3531175423

Quelle: [CEWS Journal Nr. 78](#)

V.i.S.d.P.

Barbara Lampe

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz
T: 06131/3925417
E: lampe@zww.uni-mainz.de

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten oder wollen den Newsletter auch an eine andere E-Mailadresse geschickt bekommen? Dann können Sie sich auf unserer Homepage [abmelden](#) oder [anmelden](#).